



Newsletter 02/2022

Versand im Dezember 2022



Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Partnerinnen und Partner
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Im zweiten Newsletter des Jahres 2022 blicken wir zurück auf einige Themen, die uns erstmals oder auch wiederkehrend beschäftigt haben. Unser Newsletter informiert Sie über Entwicklungen im Suchthilfebereich, berichtet über ausgesuchte Angebote der Abteilung Sucht und weist auf einige interessante Veranstaltungen hin.

Die Auswirkungen einer Suchterkrankung für Betroffene aber auch Nahestehende werden oft in der besinnlichen Adventszeit noch einmal besonders sichtbar. Eine Sucht kann zum Mittelpunkt des gesamten Lebens werden und Betroffene vom Leben ausschliessen. Gemeinsames Feiern wird erschwert durch gesundheitliche Beeinträchtigungen, finanzielle Notlagen, belastete Beziehungen.

Eine Suchtpolitik mit Interventionen in den vier Bereichen Prävention, Therapie, Schadensminderung und Repression muss getragen sein durch Zuversicht und Verständnis für die individuellen Lebensmuster.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für ein gesundes und frohes 2023.

Regine Steinauer, Leiterin Abteilung Sucht

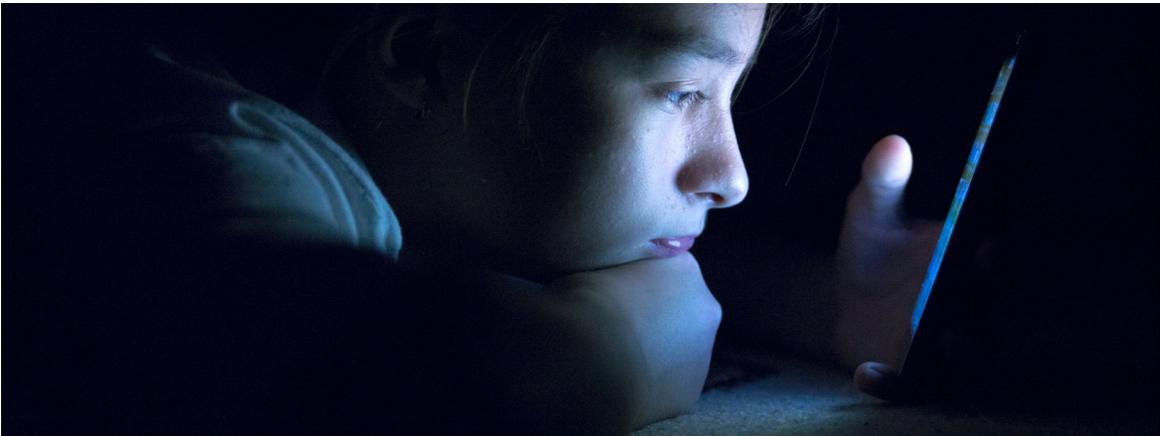
Entwicklungen im Suchthilfebereich



Forum für Suchtfragen 2022 zum Thema Familie & Sucht

Das Forum für Suchtfragen vom 3. November 2022 widmete sich dem Thema Familie und Sucht. Die Referierenden hoben verschiedene Aspekte wie die Auswirkungen des Alkoholkonsums bei Frauen mittleren Alters, Familien mit Migrationserfahrungen, Kinder von suchtkranken Eltern sowie die Prävention und Behandlung hervor.

[Forum für Suchtfragen 2022](#)



Fokuswoche Onlinesucht

In Zusammenarbeit mit Radio Basilisk hat das Gesundheitsdepartement im November eine Fokuswoche mit redaktionellen Beiträgen zu Onlinesucht gestaltet. Die durchschnittliche Nutzungsdauer des Internets liegt in der Schweiz bei knapp 4.5 Stunden pro Tag. Die alleinige Nutzungszeit sagt jedoch noch nichts darüber aus, ob eine Onlinesucht vorliegt. Fachpersonen und eine betroffene Person haben über den Alltag mit einer Onlinesucht gesprochen.

[zu den Radiobeiträgen](#)



Mittendrin! Familie & Sucht – ausgesucht.bs

In der diesjährigen Ausgabe beleuchtet das Magazin ausgesucht.bs das Thema Familie und Sucht aus verschiedenen Perspektiven. Im Magazin werden diverse Unterstützungs- und Beratungsangebote vorgestellt wie auch neue Erkenntnisse zur Thematik. Ausserdem hebt das Magazin die zentrale Rolle von Familien und Nahestehenden in der Prävention und Früherkennung von Suchterkrankungen hervor.

[zum Magazin](#)



Monitoringbericht 2022

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt hat den dreizehnten Monitoringbericht zur Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik veröffentlicht. Suchtpolitische Themen waren das Aufrechterhalten der Suchthilfe während der Corona-Pandemie, das Basler Pilotprojekt zum kontrollierten Cannabisverkauf sowie Sensibilisierungsaktivitäten in den Bereichen Alkohol, Substanzkonsum bei Jugendlichen und Kinder suchtkranker Eltern. Die meisten Beratungen erfolgten 2021 aufgrund eines problematischen Konsums von Alkohol, gefolgt von Cannabis und Kokain.

[Monitoringbericht 2022](#)



Studie zum regulierten Cannabisverkauf

Die Rekrutierung der Teilnehmenden der Studie Weed Care ist per 15. September gestartet, es konnten bereits rund 340 Personen eingeschlossen werden. Leider hat sich der zeitgleich geplante Verkaufsstart in Basler Apotheken verzögert. Die Cannabisprodukte haben einem in der Verordnung über Pilotversuche nach dem Betäubungsmittelgesetz vorgegebenen Qualitätsstandard knapp nicht entsprochen. Der Verkaufsstart wurde neu auf Ende Januar 2023 festgelegt.

[zur Projektwebseite](#)

Erneuerungen Staatsbeitragsverträge stationäre und teilstationäre Suchttherapien

Die Erneuerung der Verträge mit der Stiftung Suchthilfe Region Basel betreffend Leistungen und deren Abgeltung in der teilstationären Reintegration Stadtlärm und der Familienplatzierung Spektrum sowie die Erneuerung des Vertrags mit der Stiftung Sucht für stationäre Suchttherapien in den Institutionen Haus Gilgamesch und Chratten für die Jahre 2023 bis 2026 ist erfolgt. Für die seit vielen Jahren hervorragende Arbeit in den genannten Institutionen spricht die Abteilung Sucht einen herzlichen Dank aus.

Gemeinsame Gesundheitsregion Basel - Fachkonzept Abhängigkeitserkrankungen

Das für den «Versorgungsplanungsbericht 2022: Gemeinsame Gesundheitsregion Basel – Psychiatrische Versorgung» von Fachexpertinnen und -experten erarbeitete Psychiatriekonzept liegt vor. Das Fachkonzept Abhängigkeitserkrankungen 2022 ist eines von sechs Konzepten, welche in den Jahren 2020 bis 2022 in der Gesundheitsregion der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt erstellt wurde. Ziel des Psychiatriekonzeptes soll im Bereich der Suchterkrankungen die erhöhte Inanspruchnahme der Angebote durch frühzeitigen Zugang und einem auf die konkreten Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnittenen Angebot sein.

[zum Konzept](#)



Catching Fire - Raus aus der jugendlichen Einsamkeit

Catching Fire ist ein Präventionsprojekt der Medizinischen Dienste Basel-Stadt und richtet sich an junge Menschen in Basel-Stadt zwischen 12 und 20 Jahren, denen es schwerfällt, den sozialen Anschluss zu finden und die mit Einsamkeit kämpfen. Catching Fire will diesen Problemen entgegenwirken und vermittelt Jugendliche in vorhandene Freizeitgefässe wie lokale Sport-, Musik- oder andere Freizeitvereine. Nutzen Sie das Angebot, indem Sie Catching Fire an geeignete Stellen weiterempfehlen. Auf der Webseite können Sie kostenlos Flyer bestellen und damit das Projekt bei betroffenen Jugendlichen bekannt machen.

[zur Projektwebseite](#)

Ausgesuchte Angebote der Abteilung Sucht



Beratung von Nahestehenden

Rund jede fünfte Beratungsanfrage in der Abteilung Sucht kommt von Personen, die einem oder einer Suchtbetroffenen nahestehen. Durch fachliche Information und individuelle Beratung erfahren Nahestehende Entlastung und entwickeln mehr Sicherheit im Umgang mit der betroffenen Person und mit den eigenen Bedürfnissen. Neben der individuellen Einzelberatung in der Abteilung Sucht wird stets auch auf das Gruppenangebot unserer Partnerinstitutionen wie zum Beispiel der Stiftung Blaues Kreuz MUSUB beider Basel oder AL-Anon aufmerksam gemacht.

[zur Angehörigenberatung](#)



Einkommensverwaltung light

Ein neues Angebot der Abteilung Sucht richtet sich an Personen, die ihre finanziellen Angelegenheiten selbst erledigen können, gewisse Gelder aber gesichert werden müssen. Die Einkommensverwaltung light ist freiwillig und unterstützt rasch und unkompliziert Personen die z. B. in eine stationäre Therapie eintreten wollen.

[mehr dazu](#)

Finanzierung von sozialtherapeutischen stationären Suchttherapien

Für eine stationäre Suchttherapie oder Nachsorge die nicht von der Krankenkasse bezahlt wird, übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen der Kanton die Finanzierung. Dazu muss über eine spezielle Indikationsstelle ein Antrag erfolgen. Die Abteilung Sucht prüft für Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt auf Antrag eine Kostengutsprache für sozialtherapeutische Suchttherapien.

[mehr dazu](#)



Sucht am Arbeitsplatz

Die Abteilung Sucht unterstützt Betriebe beim Aufbau und der Umsetzung eines betrieblichen Suchtpräventionsprogramms. Dies trug an mehreren Orten zu einer erhöhten Sensibilität für Suchtthemen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei.

[Sucht am Arbeitsplatz](#)

Weiterbildung für Fachpersonen im psychosozialen und medizinischen Bereich

Zur Förderung der Früherkennung und Frühintervention bietet die Abteilung Sucht für Fachpersonen der Primärversorgung suchtspezifische Fortbildungen an.

Schulungen

Termine

Forum für Suchtfragen 2023 in Basel

Donnerstag, 26. Oktober 2023, ganztägig

Monatliche Weiterbildung (MONA) des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

Hörsaal, UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel, jeweils von 13.00 – 14.00 Uhr

Termine unter www.upk.ch

Nordwestschweizer Suchtsymposium - Psychiatrische Dienste Aargau

Dienstag, 21. März 2023, ganztägig

Frühjahrstagung des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

Donnerstag, 25. Mai 2023

Weiteres unter www.upk.ch



Abteilung Sucht
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

+41 61 267 89 00

Malzgasse 30

4001 Basel

abteilung.sucht@bs.ch

www.sucht.bs.ch